

JURICLUB KINO

September 2013

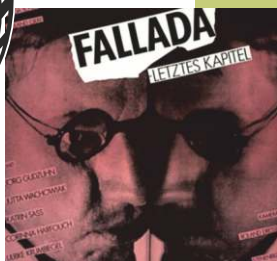


FR 06. September
20:30 Uhr

MI 11. September
19:30 Uhr

FR 13. September
20:30 Uhr

MI 18. September
19:30 Uhr



Jeden Dienstag

DI 17:00 Uhr



FR 20. September
20:30 Uhr

MI 25. September
19:30 Uhr

FR 27. September
20:30 Uhr

MI 02. Oktober
19:30 Uhr

Telefon 0172 - 8709521
www.juriclub.de

Clubkino Feldberg | Amtsplatz 46
17258 Feldberger Seenlandschaft

Das Leben ist nichts für Feiglinge

(BRD 2012)

Regie: André Erkau- 98 Min / FSK: ab 12 Jahre

Darsteller: Wotan Wilke Möhring, Helen Woigk, Christine Schorn

Völlig überraschend stirbt Mutter Färber bei einem Unfall. Vater Markus (Wotan Wilke Möhring) ist hilflos und seine Durchhalteparolen rauben der 15-jährigen Kim (Helen Woigk) den letzten Nerv. Markus, der ein eigenes Cateringunternehmen leitet, steht völlig neben sich. Um wieder ein wenig Normalität in den Alltag zu bringen, kocht Großmutter Gerlinde (Christine Schorn) für die beiden. Doch Kim hält die ganze Situation nicht aus und brennt mit Alex (Frederick Lau), der die Schule abgebrochen hat, nach Dänemark durch. Sie schwärmt schon lange für den Jungen. Markus folgt Kim an den Ort in Dänemark, an dem die Familie früher ihre Urlaube verbracht hat. Großmutter Gerlinde ist währenddessen an Krebs erkrankt und lügt Markus vor, sie müsse für ein paar Wochen verreisen, um ihren Sohn nicht noch mehr zu belasten. Doch als sie erfährt, dass Kim verschwunden ist, will sie bei der Suche nach ihrer Enkelin behilflich sein. Sie nimmt ihre Pflegerin Paula (Rosalie Thomass) mit nach Dänemark. Auf der Suche nach der Ausreißerin kommen sich Paula und Markus plötzlich näher.

Broken Circle (Belgien 2012)

Regie: Felix Van Groeningen - 112 Min / FSK: ab 12 Jahren

Darsteller: Johan Heldenbergh, Veerle Baetens, Nell Cattrysse

Elise besitzt ihren eigenen Tattoo-Shop und Didier spielt Banjo in einer Band. Obwohl die beiden so verschieden sind, verlieben sie sich auf den ersten Blick ineinander. Er redet viel, sie hört gern zu. Er ist ein sturer Atheist und ist trotzdem hoffnungslos und naiv romantisch. Sie hat sich ein Kreuz in den Nacken tätowieren lassen und ist eine Realistin, die mit beiden Beinen im Leben steht. Das Glück der beiden scheint perfekt, als ihre kleine Tochter Maybelle geboren wird. Mit sechs Jahren wird die Kleine aber ernsthaft krank. Didier und Elise sind sich uneinig darüber, wie Maybelle behandelt werden soll. Für die gemeinsame Tochter müssen sie ihre Verschiedenheit überwinden und zusammen um ihr Leben kämpfen. Elise und Didiers Leben wird zu einer Achterbahnfahrt.

Fallada – letztes Kapitel (DDR 1988)

Regie: Roland Gräf- 101 Min

Darsteller: Jörg Gudzuhn, Jutta Wachowiak, Corinna Harfouch, u.a.

Der Film schildert die letzten zehn Jahre des Schriftstellers Hans Fallada. Er lebt in den 1930er Jahren mit seiner Familie in der Abgeschiedenheit Mecklenburgs und befindet sich in einer Schaffenskrise. Als er den Auftrag für ein Drehbuch erhält, ist er zu inhaltlichen Zugeständnissen, die die Nazis von ihm erwarten, nicht bereit. Von eh und je labil, flüchtet er wieder in Alkohol und Drogen. Mit der Beziehung zum Dienstmädchen setzt er seine Ehe einer Zerreißprobe aus. Beim Einmarsch der Roten Armee wird er vorübergehend Bürgermeister von Feldberg. Durch eine ebenfalls drogenabhängige Geliebte gerät er in einen immer tieferen Abgrund. Im Februar 1947 stirbt Fallada in der Berliner Charité.